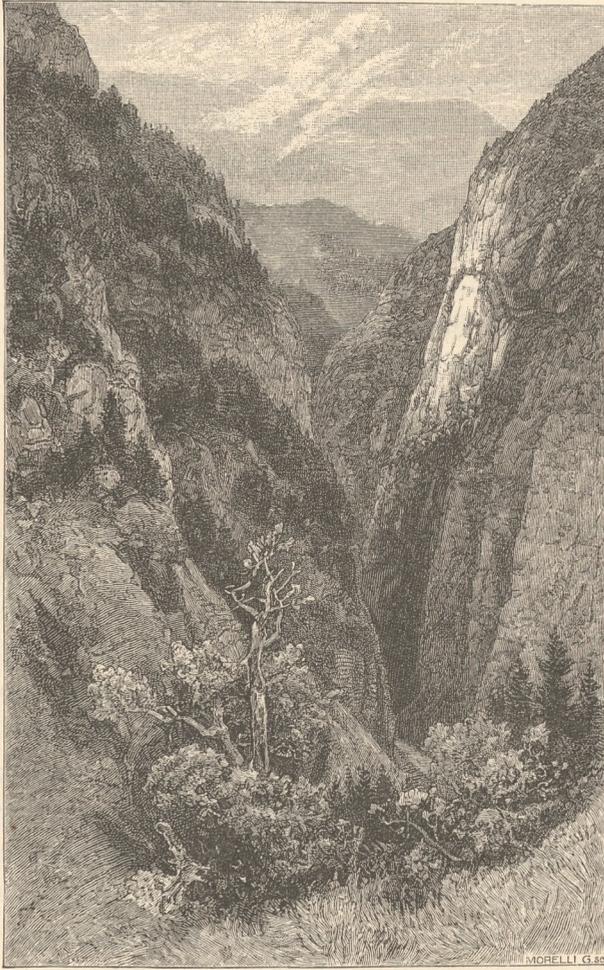


Hochland und die Hügellandschaft zwischen der Donau und der Drave; dort kreuzen sich die von Nordost nach Südwest verlaufenden Straßen mit der Stromlinie der Donau. Die Eisenbahnpolitik, welche in unseren Tagen Budapest zum Mittelpunkt des Eisenbahnnetzes von Ungarn gemacht hat, folgte nur dem Fingerzeige der Natur.



Aus den südöstlichen Karpathen. — Die Thalschlucht Propasza.

Den größten und zugleich den centralen Landstrich Ungarns bildet das Alföld, und dieses besetzten die Magyaren in seiner ganzen Ausdehnung. Der Landstrich entsprach am besten ihren natürlichen Neigungen und zugleich auch ihrem staatsbildenden Instinct. Vom Alföld aus verbreitete sich die Nation in größeren und kleineren Massen bis zu den Grenzen des Landes. Die Herrschaft der Türken und andere Wechselfälle verminderten sehr stark das Magyarenthum in den südlichen Gegenden des Alföld, und die Stelle desselben wurde größtentheils von fremden Einwanderern eingenommen. Dennoch sind das Alföld und das Hügelland jenseits und diesseits der Donau auch gegenwärtig noch die Hauptsitze der Magyaren; nur die Székler haben sich auf den Hochebenen und den Bergen des östlichen Siebenbürgens an-

gesiedelt. Das nordwestliche Oberland ist der uralte Wohnort der Slovaken, die nordöstlichen Gebirgsgegenden haben die Ruthenen, die östlichen gebirgigen Landstriche aber die Rumänen besetzt als spätere Ankömmlinge. Ebenso sind auch die Serben in neuerer Zeit eingewandert und haben besonders die südlichen Gegenden des Alföld und den Landstrich zwischen der Save und der Drave in Besitz genommen. Die Deutschen sind in verschiedenen Zeitabschnitten eingewandert; die ersten Colonisten bevölkerten meistens